



STADT ZWICKAU

Oberbürgermeisterin

Stadtverwaltung Zwickau · Postfach 20 09 33 · 08009 Zwickau

Es schreibt Ihnen: Dr. Pia Findeiß

Sitz: Hauptmarkt 1

Telefon: 0375 831800

Telefax: 0375 831818

Email: buerodesob@zwickau.de*

Herrn Stadtrat
Matthais Sawert

Ihre Nachricht vom :

Geschäftszeichen:

(bitte bei Antwort angeben)

Zwickau, 26.08.2020

StR Sawert hat im Vorfeld der Stadtratssitzung folgende Fragen gestellt:

Der Begriff Artenvielfalt beschreibt als Teilaspekt der Biodiversität die Gesamtheit aller Tier- und Pflanzenarten sowie aller Mikroorganismen und Pilze, die ein bestimmtes Gebiet besiedeln. Dies gilt auch für Arten, die früher häufig vorkamen; besonders stark betroffen sind Insektenarten. Extensiv bewirtschaftete Blühwiesen in Städten bieten den Arten Lebensraum und tragen damit zu ihrem Erhalt bei.

Sehr geehrter Herr Stadtrat Sawert,

Ihre Fragen in Vorbereitung der Sitzung des Stadtrates am 24.09.2020 möchte ich wie folgt beantworten:

1. *Wie viele extensiv bewirtschaftete Blühwiesen, Streuobstwiesen und Blühstreifen betreut die Stadt Zwickau aktuell und wo sind deren Standorte?*

Derzeit werden durch das Garten- und Friedhofsamt etwa 20 **Blühwiesen** unterhalten. Den Schwerpunkt bilden die Rückbauflächen von Kleingärten an der Parkstraße, an der Dorotheenstraße und am Brückenberg. Auch in bestehenden Kleingartenanlagen werden aufgegebene Parzellen zunehmend zur Anlage blütenreicher Wiesen genutzt, gelegentlich auch im Zusammenhang mit Imkereinzucht. Dies ist z. B. in Anlagen an der Geschwister-Scholl-Straße oder in der Geinitzsiedlung der Fall.

Weitere Blühwiesen befinden sich in Eckersbach südlich der Sternenstraße. Hier werden die nach dem Abbruch von Wohnblöcken neu entstandenen städtischen Freiflächen sukzessive in Blühwiesen überführt. Bereits seit längerer Zeit stehen der Thymian-Hang in Oberrothenbach und eine Wiese in der Maxhütte unter Naturschutz und werden entsprechend extensiv unterhalten.

Streuobstwiesen bilden seit vielen Jahren das Rückgrat naturnaher, extensiv gepflegter Wiesenflächen. Sie sind gut über das Stadtgebiet verteilt und befinden sich z. B. an der Schnependorfer Straße, an der Niederhohndorfer Straße, an der

Stadtverwaltung Zwickau · Hauptmarkt 1 · 08056 Zwickau · Telefon: 0375 83-0 · Fax: 0375 83-8383 · www.zwickau.de*

Sparkasse Zwickau: IBAN: DE86 8705 5000 2244 0039 76

BIC: WELADED1ZWI

Hypovereinsbank: IBAN: DE87 8702 0088 0009 2000 02

BIC: HYVEDEMM441

Commerzbank: IBAN: DE72 8704 0000 0255 6355 00

BIC: COBADEFFXXX

Gläubiger Identifikationsnummer: DE81ZZZ00000013255

* Der Zugang für elektronisch signierte und für verschlüsselte elektronische Dokumente ist nur unter bestimmten Voraussetzungen eröffnet. Geltende Regelungen, Informationen und Erläuterungen finden Sie auf unserer Homepage www.zwickau.de/esignatur.

11.07.-31.12.2020

Boom.
Audi-Bau Zwickau
www.boom-sachsen.de

Hartmannsdorfer Dorfstraße, an der Crimmitschauer Straße in Weißenborn, am Kreuzbergweg, an der Lengenfelder Straße, an der Neuplanitzer Umgehungsstraße, an der Einsteinstraße und an der Reinsdorfer Straße. Neue Streuobstwiesen konnten an der Ernst-Thälmann-Straße und nahe der Muldestraße angelegt werden.

Blühstreifen ergänzen sinnvoll den Bestand an Blüh- und Streuobstwiesen, bilden eine Brückenfunktion und erfüllen daneben auch gestalterische Vorgaben im Stadtbild. Angelegt wurden solche Streifen an der Wildenfelser Straße, an der Geinitzstraße, an der Inneren Zwickauer Straße, an der Reichenbacher Straße, an der Spiegelstraße, an der Uhdestraße, an der Bachstraße, an der Kopernikusstraße und im Verwaltungszentrum Werdauer Straße.

2. *Werden durch die Stadt Zwickau Fördermittelprogramme genutzt, um Blühwiesen, die vor allem dem Insektenschutz dienen, anzulegen?*

Weitestgehend erfolgt das Anlegen von Blühwiesen derzeit aus dem Pflegebudget. Die Inanspruchnahme von Fördermitteln, wie etwa bei der Wandlung von Ackerflächen oder im Ackerrandstreifenprogramm, wird fortlaufend geprüft. Wenn sich Möglichkeiten ergeben, werden diese genutzt. Für die Anlage, Ergänzung oder Erweiterung von Streuobstwiesen werden zudem Drittmittel, im Wesentlichen durch Ausgleichs- oder Ersatzpflanzungsvereinbarungen, generiert.

3. *Sind in diesem Bereich in den nächsten Jahren Projekte geplant?*

Ja, zum Beispiel in den Randbereichen des Erlenbadgeländes sind weitere Blühwiesen geplant. Zudem gibt es weitere Initiativen von Vereinen, die unterstützt werden sollen.

4. *Ist die Bereitstellung finanzieller Mittel durch die Stadt Zwickau für die Schaffung von Blühwiesen geplant? Wenn ja, in welcher Höhe und zeitlichen Einordnung in den Haushalt?*

Die erforderlichen Maßnahmen werden über das Budget der Grünflächenunterhaltung sichergestellt.

5. *Wird nach neuen Möglichkeiten für die Anlage von Blühwiesen gesucht? So zum Beispiel, wie bereits schon in einigen Bundesstädten realisiert, auf Dächern von ÖPNV-Haltestellen?*

Die Fahrgastunterstände der Stadt Zwickau sind Fremdeigentum. Die Aufstellung und Wartung derselben regelt der Werbenutzungsvertrag mit der Firma dpw (Deutsche Plakatwerbung Koblenz). Der Werbenutzungsvertrag regelt, dass die Wartung und Unterhaltung sowie Reparatur bei Vandalismusschäden durch die Firma dpw erfolgt und über die Werbeeinnahmen aus den integrierten Vitrinen der Fahrgastunterstände finanziert wird. Derzeit werden vertragsgemäß die Wartehallen im Auftrag der Stadt durch die dpw mit einem neuen Farbanstrich versehen.

Das Ordnungsamt als Vertragspartner hat die Ansicht der dpw als Eigentümer der Fahrgastunterstände zur Begrünung der Dachflächen abgefragt und nachfolgende Antwort erhalten. Zusammengefasst kann gesagt werden, dass die dpw dies positiv sieht.

"Als langjähriger Vertragspartner von Kommunen und Verkehrsbetrieben setzen auch wir als dpw uns mit dem Begrünen von Buswartehallen-Dächern auseinander. Hierzu

haben wir eigens eine Projektgruppe gebildet, die neben dem wirtschaftlichen Aspekt vordergründig auch die ökologische Seite betrachtet.

Daher prüft unsere Projektgruppe insbesondere, ob bestehende Buswartehallen-Dächer nachgerüstet werden können. Zur Begrünung der Buswartehallen eignen sich Flachdächer als auch schräge Dächer bis zu einem gewissen Neigungswinkel. Die Umsetzung ist immer abhängig von der vorliegenden Statik des jeweiligen Wartehallen-Modells. Die Höhe des Aufbaus zur Begrünung mit naturnaher Pflanzung beträgt zwischen 6-15 Zentimeter, das Flächengewicht zwischen ca. 0,5 und 1,5kN/m². Daher wird zurzeit geklärt, in welcher Form die Dächer der einzelnen Buswartehallen-Modelle die Traglast der Begrünung überhaupt aushalten. Die damit verbundene Veränderung der Statik können wir aktuell noch nicht beziffern.

Bei einer Nachrüstung (Traglast der Konstruktion vorausgesetzt) entstehen Kosten pro Dachaufbau von ca. 5.800,00 EUR + ca. 2.000,00 EUR für die Begrünung und Pflege im ersten Jahr. Die Kosten der Pflege ab dem 2. Jahr können wir noch nicht beziffern.

Um Erfahrungswerte mit dem CO²-Filterpotenzial von einem begrünten Buswartehallen-Dach zu sammeln, wurde aktuell von uns eine Musteranlage erstellt, um zum einen Informationen über den notwendigen Wartungs- und Pflegeaufwand von Dachabdichtungen und Wasserabläufen zu erhalten und zum anderen eine Einschätzung darüber zu erhalten, ob sich Laub und Unrat ansammelt oder unerwünschte Pflanzen entfernt werden müssen. Zudem möchten wir in Erfahrung bringen, ob oder in welchen Intervallen ein Düngen, Nachsähen und Auffüllen des Untergrundes mit Substrat notwendig ist. Unsere Intention ist, eine langlebige Begrünung von bestehenden Buswartehallen-Dächern und damit auch Nachhaltigkeit zu erreichen.

Ebenfalls wird in diesem Bezug auch die Art der Bepflanzung dahingehend geprüft, ob diese eine Ansiedlung von Bienen begünstigt. Hier gilt es zu beobachten, ob eine solche Ansiedlung dem Ökosystem tatsächlich zuträglich ist oder eine nicht hinnehmbare Belästigung der wartenden Gäste zur Folge hat."

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Pia Findeiß